

## Die Rolle der Leistungsbewertung - gängige und zur „neuen Lernkultur“ passende Verfahren gegenübergestellt

(B.Brömer nach Felix Winter, Leistungsbewertung. Hohengehren 2004)

Das tradierte System der schulischen Leistungsbeurteilung...	Eine Lernkultur, die sich mit den Merkmalen <i>Selbstständigkeit, Prozessorientierung, Lernen in komplexen Situationen, Partizipation und Demokratisierung</i> verbindet, braucht Verfahren der Leistungsbeurteilung, die diesen Zielen dienlich sind. Sie...
ist auf den Erwerb und die Anwendung von Wissen konzentriert	zielen auf komplexe Fähigkeiten und den Grad ihrer Aneignung
macht die Leistung hauptsächlich an Produkten fest	nehmen auch und gerade Prozesse in den Blick und verlagern die Leistungsbewertung zum Teil in den Prozess
richtet sich vor allem auf die individuell erbrachten Leistungen	nehmen auch gemeinschaftlich erbrachte Leistungen zum Gegenstand
versucht die Leistungsanforderungen und die Bewertungsmaßstäbe zu normieren	lassen individualisiertes Lernen und Leisten zu und benutzen differenzierte Maßstäbe
richtet sich vor allem auf die Feststellung der relativen Güte einer Leistung - ist einordnend	machen die Eigenqualitäten der Leistungen sichtbar und versuchen sie zu verstehen
beschreibt die Leistung in der Regel abstrakt und allgemein in Form einer Ziffernnote	beschreiben die Leistungen inhaltlich und differenziert - versuchen aussagekräftige Rückmeldungen bereitzustellen
macht die Leistungsbewertung ausschließlich zur Sache des Lehrers	regen Urteilsprozesse der Schüler an, beziehen sie in die Leistungsbewertung ein und qualifizieren sie in dialogischen Prozessen
lässt die Leistung und ihre Beurteilung weitgehend im Verborgenen	machen die Leistungen und ihre Bewertung zum Teil öffentlich